



Familienbewusste Personalpolitik in klein- und mittelständischen Unternehmen

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen wie der Demografische Wandel und der Fachkräftemangel stellen auch kleine und mittelständische Unternehmen vor die Aufgabe ein zeitgemäßes Personalmanagement zu etablieren. Im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte kann sich kein Unternehmen mehr leisten an einer starren, unflexiblen Personalpolitik festzuhalten. Durch familienfreundliche Angebote, die zu einer leichteren Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben beitragen, profitieren beide Seiten gleichermaßen.



In unserer **Factsheet-Reihe** rund um das Thema familienbewusste Personalpolitik möchten wir Sie auf verschiedene Maßnahmen, mit denen Sie sich als attraktiver und moderner Arbeitgeber positionieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv mitgestalten können, aufmerksam machen.

Familienbewusste Arbeitszeiten

- **Familienzeiten** Auch mit kleineren Schritten, kann man zu einer leichteren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen. Als Unternehmen können Sie die Familienzeiten Ihrer Angestellten bei der Planung des Betriebsablaufes mit bedenken – Versuchen Sie Besprechungen und Termine vor 16 Uhr stattfinden zu lassen, berücksichtigen Sie bei der Urlaubsplanung die Schulferien, ermöglichen Sie eine flexiblere Pausenregelung.
- **Teilzeit** Die Arbeitszeit ist geringer als die Regelarbeitszeit, kann im Umfang aber stark variieren. So ist eine sehr geringe Stundenanzahl wie auch eine vollzeitnahe Beschäftigung möglich. Teilzeitarbeit bietet den Vorteil das Wissen im Betrieb zu halten und eine schnellen Wiedereinstieg, beispielsweise nach der Geburt, zu ermöglichen. Die Nachteile einer Teilzeitbeschäftigung (Einkommenseinbußen, geringere Altersvorsorge, erschwerter Karriereweg etc.) sollten jedoch ebenfalls bedacht werden.
- **Gleitzeit** Die Beschäftigten können den Beginn und das Ende ihrer täglichen Arbeitszeit bei einer feststehenden Kernarbeitszeit festlegen. Die dadurch gewonnene Flexibilität kann dazu beitragen familiären Verpflichtungen oder Notfällen reibungsloser nach zu kommen.
- **Vertrauensarbeitszeit** Die Beschäftigten legen selbst fest, wann sie arbeiten. Wichtig ist die Vereinbarung von Zielen in bestimmten Zeiträumen, anhand derer die Leistung der Mitarbeitenden überprüft wird. Neben produktiven Arbeitsphasen bleiben Freiräume für familiäre Bedürfnisse.
- **Arbeitszeitkonten** Die durchschnittliche Tagesarbeitszeit wird errechnet. Je nachdem, ob man länger oder kürzer arbeitet, wird die Arbeitszeit auf dem Konto gut geschrieben oder abgezogen. Durch die Möglichkeit Stundenguthaben flexibel einzusetzen, können Freiräume für familiäre Verpflichtungen geschaffen werden.
- **Jobsharing** Die Stelle ist durch zwei Beschäftigte besetzt, die sich die Aufgaben teilen. Die beiden Jobsharer bestimmen dabei selbst, wie sie die Arbeitszeiten verteilen. Wichtig sind eine ausgeprägte Organisations- und eine hohe Teamfähigkeit.